

Eidgenössisches Finanzdepartement
Bundesgasse 3
3003 Bern

Bern, 17.3.2020/YB
VL Grenz- und Küstenwache

Per Mail an:

- > Medea.meier@ezv.admin.ch
- > Patrice.obrien@ezv.admin.ch
- > SB-Recht-Sekretariatca@sem.admin.ch

Übernahme und Umsetzung der Verordnung (EU) 2019/1896 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Europäische Grenz- und Küstenwache und zur Aufhebung der Verordnungen (EU) Nr. 1052/2013 und (EU) 2016/1624 und zu einer Änderung des Asylgesetzes (Schengen-Weiterentwicklung)

Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

FDP.Die Liberalen stimmt der Übernahme und Umsetzung der Verordnung 2019/1896 sowie der Änderung des Ausländer- und Integrationsgesetzes sowie des Asylgesetzes zu. Gleich vorweg: Die vorliegende Übernahme der Verordnung 2019/1896 beinhaltet sehr weitreichende Neuerungen im Schengen-Besitzstand. Die Neuerungen sollen insbesondere zur Stärkung der Grenz- und Küstenwache beitragen. Namentlich sollen die Neuerungen beitragen zu einer effizienteren Kontrolle der EU-Aussengrenze unter Einbezug aller Schengen-Staaten, zur besseren Bewältigung von Migrationsdruck und von potenziellen Bedrohungen an der Aussengrenze, zur wirksameren Rückführung von illegalen Aufenthaltstitularen und letztlich zur Stärkung der Sicherheit innerhalb des Schengen-Raums. Der Kern dieser Neuerung ist der Aufbau einer ständigen Reserve bei der Grenz- und Küstenwache mit bis zu 10'000 Einsatzkräften bis ins Jahr 2027, wobei es sich bei den Einsatzkräften sowohl um Grenzwächter wie auch Asylfachleute handeln kann.

Die Schweiz beteiligt sich heute schon personell am Schutz der Aussengrenze und im Asylbereich. Sie leistet seit 2011 Einsätze für die Grenzagentur. Zudem wurde 2016 ein 1500 Personen umfassender Soforteinsatzpool für den Aussengrenzschutz geschaffen, an dem die Schweiz beteiligt ist. Die FDP hat der Übernahme der Verordnung 2016/1624 zur Schaffung des Soforteinsatzpools zugestimmt. Mit der nun vorliegenden neuen Verordnung 2019/1896 wird der eingeschlagene Weg ausgebaut. Für die Schweiz bedeutet dies, dass sie gemäss Verteilschlüssel bis ins Jahr 2027 ihre Beteiligung schrittweise auf bis zu 59 Einsatzkräfte pro Jahr ausbauen wird. Die Einsatzkräfte können sowohl im Grenzschutz als auch im Asylbereich tätig sein und werden in kurz- und langfristige Entsendungen unterteilt. Personal kann vom GWK, vom SEM oder von den Kantonen kommen. Die genauen Profile sind heute allerdings noch nicht bekannt.

Die Neuerungen werden möglicherweise weitreichende personelle und finanzielle Folgen für die Schweiz haben. Allerdings sind die finanzielle und personelle Beteiligung der Schweiz von verschiedenen Faktoren abhängig (der Personalbedarf hängt entscheidend mit der Lage an der Aussengrenze zusammen) und daher noch nicht klar bezifferbar. Nichtsdestotrotz erscheint der eingeschlagene Weg unterstützungswürdig. Gerade die aktuelle Situation zeigt einmal mehr, wie sehr Länder wie Griechenland, die stark den Migrationsbewegungen ausgesetzt sind, Mühe haben, ihre Aufgaben zu erledigen. Die Zustände auf den griechischen Inseln sind weder für die Asylsuchenden noch für Griechenland zumutbar. Ohne effiziente Grenzkontrollen, ohne rasche (und rechtsstaatlich ordentliche) Asylverfahren und ohne konsequente Rückführungen von nicht-schutzberechtigten Personen wird sich an der unhaltbaren Lage nichts ändern. Die Schweiz kann hier einen Beitrag leisten, der letztlich auch in ihrem Interesse ist.

Die höhere personelle Beteiligung der Schweiz an Frontex darf aber keinesfalls zulasten des GWK und der Spezialistinnen und Spezialisten im SEM gehen. Die FDP fordert seit Jahren, dass das GWK aufgestockt wird. In diesem Sinne stimmen wir der Vorlage zu.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse

FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Handwritten signature of Petra Güssi in black ink.

Petra Güssi
Nationalrätin

Der Generalsekretär

Handwritten signature of Samuel Lanz in black ink.

Samuel Lanz